

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 36/0181/WP18
Federführende Dienststelle: FB 36 - Fachbereich Klima und Umwelt		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 27.07.2022
		Verfasser/in: Pütz 36/100
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz vom 14.06.2022 (öffentlicher Teil)		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
16.08.2022	Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 14.06.2022 (öffentlicher Teil)

Anlage/n:

Niederschrift vom 14.06.2022 (öffentlicher Teil)

N i e d e r s c h r i f t

Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz

30. Juni 2022

Sitzungstermin:	Dienstag, 14.06.2022
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	21:05 Uhr
Ort, Raum:	Burtscheider Saal, Kurpark Terrassen, Dammstr. 40, 52066 Aachen

Anwesende:

Ratsherr Jöran Stettner

Vertretung für: Ratsfrau Iris Lürken

Ratsherr Jöran Stettner

Ratsherr Peter Blum

Ratsherr Jörg Bogoczek

Ratsfrau Julia Brinner

Ratsherr Achim Ferrari

Vertretung für: Ratsherr Henning
Nießen

Ratsherr Holger Kiemes

Ratsherr Kaj Neumann

Ratsfrau Dr. Heike Wolf

Herr Ralf Demmer

AUK/12/WP18

Ausdruck vom: 30.06.2022

Seite: 1/18

Herr Sven Dohmen

Frau Dr. Anja Fitter

Frau Therese Liegmann

Herr Dr. Andreas Nositschka

Herr Gero Matthias Schuch

Frau Barbara Stockem

Frau Kornelia Feilgenhauer

Vertretung für: Herr Marcus Liebmann

Vertretung für: Frau Rosemarie
Seidenberg

Herr Safi Özbay

Herr Rolf Schumacher

von der Verwaltung:

Herr Klaus Meiners

Herr Christoph Ruckert

Herr Markus Engels

Herr Bastian Peukert

Herr Dr. Daniel Kelterbaum

als Schriftführerin:

Frau Silke Retterath

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift**

- 3 **Vorstellung des Vereins „Unsere Obstwiesen e.V.“ und seines Streuobstwiesen-Projektes im Ortsteil Orsbach**
Antrag zur Tagesordnung des Ausschusses für Umwelt und Klima der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Aachen vom 05.05.2022
Vorlage: FB 36/0170/WP18

- 4 **Rad-Vorrang-Route (RVR) zwischen der Aachener Innenstadt und Haaren/Verlautenheide hier: Sachstand**
Vorlage: FB 61/0416/WP18

- 5 **Aktueller bericht zum Thema Baumpflanzungen, mündlicher Bericht durch die Verwaltung**
Vorlage: FB 36/0166/WP18

- 6 **Stadtbäume besser schützen und in ihrer Vitalität erhalten**
Ratsantrag der Fraktion GRÜNE Nr. 143/18
Anträge zur Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz am 14.6.2022 sowie zur Tagesordnung der Sitzung des Hauptausschusses am 14.9.2022
Vorlage: FB 36/0169/WP18

- 7 **Wanderausstellung zum Erhalt der biologischen Vielfalt, Ratsantrag Nr. 243/18 der SPD
Fraktion vom 08.03.2022
Vorlage: FB 36/0171/WP18**
- 8 **"Fokusbereiche" im Stadtpark- Umsetzung weiterer Maßnahmen des Parkpflegewerks
Vorlage: FB 36/0155/WP18**
- 9 **Richtlinie der Stadt Aachen zur Förderung von Dach- und Fassadenbegrünungen
Vorlage: FB 36/0172/WP18**
- 10 **Aachen klimaneutral 2030, Vorstellung einer Grobskizze
Vorlage: FB 36/0167/WP18**
- 11 **Integriertes Klimaschutzkonzept (IKSK), Maßnahme 5.1, Förderprogramm zur
Altbausanierung- Anpassung der Förderrichtlinie
Vorlage: FB 36/0165/WP18**
- 12 **IKSK-Fortschreibung- Erstellung einer gesamtstädtischen Wärmeplanung
Vorlage: FB 36/0168/WP18**
- 13 **Lärmschutz im Bereich Driescher Hof
hier- aktueller Sachstand
Vorlage: FB 36/0173/WP18**

- 14 **Lichtverschmutzung reduzieren – Dark-Sky-Kommune, Sachstand & Handlungsempfehlungen, Ratsantrag Nr 088/18 der Fraktion die Linke**
Vorlage: FB 36/0138/WP18
- 15 **Mitteilungen der Verwaltung**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der nicht öffentlichen Niederschrift**
- 2 **Mitteilungen der Verwaltung- nicht öffentlich**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Stettner eröffnet die Sitzung und verpflichtet die neue stellvertretende sachkundige Bürgerin Frau Therese Liegmann von der Fraktion Die Grünen.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift

Keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der öffentliche Teil der Niederschrift vom 03.05.2022 wird genehmigt.

AUK/12/WP18

Ausdruck vom: 30.06.2022

Seite: 5/18

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei vier Enthaltungen.

zu 3 Vorstellung des Vereins „Unsere Obstwiesen e.V.“ und seines Streuobstwiesen-Projektes im Ortsteil Orsbach

Antrag zur Tagesordnung des Ausschusses für Umwelt und Klima der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Aachen vom 05.05.2022

Vorlage: FB 36/0170/WP18

Die Vertreter*innen des Vereins „Unsere Obstwiese e.V.“ Herr Roggendorf, Herr Noll und Frau Born stellen ihren Verein vor.

Ratsherr Kiemes dankt für den Vortrag und erkundigt sich, wie genau der Verein plane, den vorgestellten Grüngürtel umzusetzen.

Herr Roggendorf erläutert, man könne sich nur verbessern, indem man die Netzwerke immer weiter ausbaue, immer mehr Initiativen einbinde und so die wichtige Infrastruktur ausbaue.

Ratsfrau Wolf regt an, im Bereich der angelegten Blühstreifen mit dem städtischen Förderprojekt FLIP zu kooperieren, was Herr Noll gerne aufnehmen möchte.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt die Vorstellung des Vereins „Unsere Obstwiesen e.V.“ und seines Streuobstwiesen-Projektes im Ortsteil Orsbach zur Kenntnis.

Der Antrag der CDU-Fraktion gilt hiermit als behandelt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 4 Rad-Vorrang-Route (RVR) zwischen der Aachener Innenstadt und Haaren/Verlautenheide hier: Sachstand

Vorlage: FB 61/0416/WP18

Herr Engels vom Fachbereich 61 präsentiert das Vorhaben der Radvorrangroute Haaren/ Verlautenheide.

Ratsherr Neumann betont, was dies für die Mobilität für ein wichtiger Schritt sei, der jedoch auch Kompromisse zwischen den Umweltbelangen und den Interessen der Radfahrer bedeute.

Er wünsche sich eine Gegenüberstellung der Pros und Contras der Varianten Asphaltdecke versus wassergebundener Decke zu einem späteren Zeitpunkt.

Auch die Ausführungen von Ratsherr Kienes gehen in eine ähnliche Richtung bezüglich der Vorstellung der beiden Möglichkeiten der Streckengestaltung.

Herr Engels bestätigt, man sei derzeit noch am Anfang, werde aber zu gegebener Zeit die Abwägung zwischen den Alternativen natürlich vollumfänglich darlegen.

Die Aspekte des Verschleisses und des Unterhalts inklusive des Winterdienstes seien hierbei besonders wichtig.

Herr Schumacher möchte gerne die Unterschiede zu dem jetzt schon vorhandenen Radweg wissen.

Hierzu erklärt Herr Engels, dass zum Beispiel die Wege verbreitert werden sollten, teilweise aber auch im Bereich Wurbenden neu angelegt und der Belag zu Gunsten des Grips im Winter verbessert werden sollte. Hinzu käme die Bevorrechtigung der Radfahrenden.

Ratsherr Blum stellt den Vergleich zu der Strecke am Vennbahnweg her und merkt an, dass aus seiner Sicht die wassergebundene Decke einen besseren Schutz für die Fußgänger*innen biete, die man nicht vergessen dürfe.

Ratsfrau Wolf bringt noch den Vorschlag ein, das Know How der RWTH zu nutzen und hier in Kontakt zu treten.

Herr Meiners sichert sein Verständnis für die hier vorgetragenen Anregungen und Belange zu und betont, man werde alles genau abwägen, sei aber derzeit noch am Anfang.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Sachstand der Rad-Vorrang-Route (RVR) zwischen der Aachener Innenstadt und Haaren/Verlautenheide zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 5 Aktueller bericht zum Thema Baumpflanzungen, mündlicher Bericht durch die Verwaltung

Vorlage: FB 36/0166/WP18

Herr Ruckert stellt eine Präsentation über die jüngsten Zahlen der Baumpflanzungen insbesondere im Förderprojekt Grüne Lunge dar. Herr Schumacher möchte gerne wissen, ob hierbei die Nachpflanzungen mit Ersatzpflanzungen gleichzusetzen sind.

Herr Ruckert differenziert, dass dies Standorte seien, an denen irgendwann früher einmal ein Baum gestanden habe, die Scheibe aber derzeit verwaist sei. Hinzu kämen einige zusätzliche Bäume in Grünflächen.

Herr Dohmen fragt, ob man bezüglich der Aufteilung in Neu- und Ersatzpflanzungen eine prozentuale Aufteilung erhalten könne?

Ein Verhältnis von 1 zu 10 schätzt Herr Ruckert. Aber auch mit dem dabei gibt es immens unterschiedliche Kosten, für einen gänzlich neuen Standort benötige man ca 18.000€, wohingegen ein Ersatz selbst mit Tiefbau schon für rund 4.000€ zu bekommen sei.

Ob man auch Pflanzungen in der Innenstadt beispielsweise an Katschhof oder der Adalbertstraße mit in Erwägung ziehe, fragt Herr Dohmen.

Bei neuen Planungen werde der Aspekt Stadtgrün immer mit betrachtet, bestätigt Herr Ruckert, allerdings sei es im öffentlichen Raum nicht so einfach Standorte zu ermöglichen, wenn nicht eh eine Umgestaltung anstünde.

Ratsherr Neumann möchte wissen, ob man einen Sachstand zu der, für den AUK immer sehr aussagekräftigen Baumbilanz, die Ressourcen und den weiteren Ausblick geben könne.

Herr Meiners erklärt, dass zum jetzigen Zeitpunkt die Gesamtstrategie Baumpflanzungen noch nicht präsentationsreif sei und man sich daher zunächst auf den Bereich des Förderprojektes beschränkt habe. Regelnachpflanzungen würden künftig durch den Stadtbetrieb erledigt, der FB 36 habe den Fokus auf den Straßenraum.

Ratsfrau Wolf möchte gerne noch mehr Informationen über die erfolgten Ausschreibungen wissen.

Hierzu führt Herr Ruckert aus, man habe mit allen Ausschreibungen Erfolge erzielt, sei im Budget geblieben und die Dauer der Umsetzung gehe noch bis ins Jahr 2023 hinein.

Auf Nachfrage von Frau Feilgenhauer bezüglich der eingesetzten Baumarten antwortet Herr Ruckert, dass man immer daran denke, Baumarten zu wählen, die den klimatischen Veränderungen standhalten könnten.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 6 Stadtbäume besser schützen und in ihrer Vitalität erhalten

Ratsantrag der Fraktion GRÜNE Nr. 143/18

Anträge zur Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz am 14.6.2022 sowie zur Tagesordnung der Sitzung des Hauptausschusses am 14.9.2022

Vorlage: FB 36/0169/WP18

Herr Ruckert führt aus, dass er hoffe, das in der Vorlage deutlich geworden sei, dass Bäume im Straßenraum immer unter Stress stünden.

Die Vitalität leide dann noch zunehmend, wenn die Bäume zugeparkt würden, so dass die Verwaltung hier eine grundsätzliche Überprüfung und Priorisierung durchführen wolle.

Herr Schumacher möchte wissen, ob Vergehen gegen die Parkordnung auch nachverfolgt würden.

Dazu seien verschiedene Akteure notwendig, hinzu komme, dass das Parken mancherorts sogar derzeit noch völlig legal möglich sei.

Ratsfrau Brinner freut sich über die Vorlage und die Möglichkeit in der Sitzung die ernsthafte Absicht auch politisch zu beschließen, dass Baumscheiben eben keine Parkplätze seien.

Auch Ratsherr Kiemes dankt für die gute Vorlage und hätte gerne eine Übersicht, wie viele Parkplätze so weg fallen würden.

Aussagen zu wegfallenden Parkplätzen kann die Verwaltung zum jetzigen Stand nicht seriös geben.

Dank kommt auch von Herrn Nositschka und Ratsfrau Wolf, die als Positivbeispiel die Situation an der Alfonsstraße anbringt.

Herr Demmer möchte wissen, warum die Vorlage nur in die Bezirksvertretung Mitte gehe und nicht in die anderen Bezirksvertretungen und ob man den Quotienten für das Verhältnis von Anzahl der Stellplätze zu Anwohnern neu berechnet habe.

Antwort kommt von Herrn Meiners, der erklärt, dass man dies erst bei der Ausbauplanung darstellen könne, derzeit habe die Verwaltung noch keine abschließende Liste für die Stadt.

Man müsse da jetzt konzeptionell ran und Prioritäten setzen. Da die Probleme sich jedoch hauptsächlich in der Innenstadt befänden, brauche man nicht in die übrigen Bezirke.

Auch Ratsherr Blum sieht die Notwendigkeit der dargestellten Maßnahmen, nennt als Negativbeispiel auch noch die Oppenhoffallee.

Herr Dohmen appelliert an die Verwaltung, die Bürger*innen immer und umfassend zu informieren und einzubeziehen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis. Er empfiehlt dem Hauptausschuss, die Verwaltung damit zu beauftragen, in öffentlichen Verkehrsflächen das Parken von Kraftfahrzeugen auf unbefestigten Baumstandorten bzw. Pflanzflächen im Grundsatz zu unterbinden. Die konkreten Maßnahmen in einzelnen Straßen sind den jeweils zuständigen Fachausschüssen und Bezirksvertretungen individuell zur Beschlussfassung vorzulegen.

Der Ratsantrag Nr. 143/18 ' Stadtbäume besser schützen und in ihrer Vitalität erhalten', der Antrag zur Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz am 14.6. gelten als behandelt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**zu 7 Wanderausstellung zum Erhalt der biologischen Vielfalt, Ratsantrag Nr. 243/18 der SPD
Fraktion vom 08.03.2022
Vorlage: FB 36/0171/WP18**

Ratsfrau Wolf dankt der Verwaltung für die Vorlage und die Bemühungen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis. Der Ratsantrag gilt hiermit als behandelt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 8 "Fokusbereiche" im Stadtpark- Umsetzung weiterer Maßnahmen des Parkpflegewerks

Vorlage: FB 36/0155/WP18

Herr Dohmen dankt der Verwaltung für die Darstellung der aus seiner Sicht wichtigen nächsten Schritte.

Er regt an, das Beet am Wingertsberg als Hochbeet anzulegen, um es besser zu schützen.

Die Anregung nimmt Herr Ruckert gerne auf.

Frau Fitter sieht hier Parallelen zu der Thematik im Aachener Wald. Sie appelliert auf heimische klimastabile Bäume zurück zu greifen und auch über eine entsprechende Quotierung nach zu denken, Ratsherr Kienes bittet darum, den ausgefallenen Ortstermin bei Gelegenheit nachzuholen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt die Ausführungen zu den 'Fokusbereichen' im Stadtpark zustimmend zur Kenntnis. Er beschließt, die Verwaltung mit der Umsetzung der dargestellten Maßnahmen zu beauftragen

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 9 Richtlinie der Stadt Aachen zur Förderung von Dach- und Fassadenbegrünungen

Vorlage: FB 36/0172/WP18

Herr Meiners erläutert, man habe zwar lange gebraucht, habe mit der Richtlinie nunmehr aber eine gute Grundlage geschaffen. Bei Bedarf könne in einigen Monaten noch nachgesteuert werden, er kündigt an, dass man dem Ausschuss in sechs Monaten erneut berichten werde.

Ratsherr Bogoczek und Ratsfrau Brinner mahnen an, dass man das Programm auch offensiv bewerben solle bzw. den Leuten auch eine Beratung zukommen lassen müsse.

Ratsherr Kienes dankt für die Vorlage und überlegt, ob man die Förderquote bei gleichzeitiger Einhaltung der maximalen Förderung vielleicht erhöhen könne.

Ratsfrau Wolf möchte gerne wissen, ob die Flyer fertig seien und die Förderanträge auf der Homepage abrufbar seien.

Man sei derzeit dabei, dies technisch umzusetzen, verspricht Herr Odrost.

Man habe die Förderquote recherchiert und mit anderen Städten verglichen, könne sich aber durchaus vorstellen hier in ein paar Monaten noch einmal nachzusteuern.

AUK/12/WP18

Ausdruck vom: 30.06.2022

Seite: 11/18

Herr Schumacher und auch Herr Odrost stellen noch einmal klar, dass sich Dachbegrünung und Photovoltaik durchaus gut miteinander verbinden lassen würden, auch wenn dies noch nicht allen bekannt sei.

Ratsherr Neumann regt an, dass man bspw. in der Jakobstraße, wo derzeit eine Erneuerung des Gehwegs anstünde, auch direkt über das Thema informieren könne.

Herr Dohmen regt noch an, dass man auch mit den städtischen Gesellschaften wie GEWOGE und SEGA einige Positivbeispiele schaffen könne.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt die Ausführungen und die Richtlinie der Stadt Aachen zur Förderung von Dach- und Fassadenbegrünungen zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit deren Umsetzung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 10 Aachen klimaneutral 2030, Vorstellung einer Grobskizze

Vorlage: FB 36/0167/WP18

Herr Peukert präsentiert die bisherigen Entwicklungen und die Grobskizze.

Ratsfrau Brinner dankt für die zügige Umsetzung und das schnelle Papier und ermuntert dazu, die kreativen Ideen aller Initiativen und Einrichtungen sowie der Bürger*innen mitzunehmen.

Ratsherr Bogoczek fehlen in den Ausführungen Überlegungen zu den Kalte-Nahwärmenetzen, dafür sieht er im Gegenzug Risiken bei der angegebenen Leistung der Tiefengeothermie.

Man solle den Fokus aus seiner Sicht verschieben.

Herr Peukert stellt klar, dass es sich hierbei erst einmal um eine Themensammlung handele.

Herr Schumacher bittet die Verwaltung, die Stromerzeugung durch Windenergie (Gigawattzahl) aus der Vorlage im Nachgang noch einmal zu prüfen und die Herleitung zu erklären.

Ratsherr Kienes freut sich, die in den letzten Monaten im Ausschuss vereinbarten Einzelmaßnahmen in diesem Papier nun alle integriert zu sehen. Er wünscht sich eine Behandlung des Themas auch in anderen Ausschüssen und bittet zudem um einen regelmäßigen Sachstand im AUK.

AUK/12/WP18

Ausdruck vom: 30.06.2022

Seite: 12/18

Auf seine Frage nach den Gesprächen zu den 100 Climate neutral Cities antwortet Herr Peukert, dass es erste Gespräche in Brüssel gegeben habe, und man nun kleingliedriger im Kommunalverbund unterwegs sei.

Herr Nositschka zeigt sich skeptisch was die Schnelligkeit der Maßnahmenumsetzung im Bereich Wärme und Wasserstoff angeht.

Er erzählt von der Stadt Herzogenrath, die über ein Förderprojekt des BAFA eine Gesamtenergie-Leitplanung aufstellen.

Frau Feilgenhauer regt an, die in dem Papier genannte Biomassepotenzialstudie von 1998 noch einmal anzuschauen und neue Handlungsansätze zu prüfen.

Ratsherr Kiemes mahnt dazu, alle verfügbaren Ideen und Instrumente in Anspruch zu nehmen, um das Ziel bis 2030 auch wirklich erfüllen zu können. Ratsherr Bogoczek sieht die Zielerreichung dagegen etwas kritischer.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt & Klimaschutz nimmt die Vorlage zur Kenntnis. Er bedankt sich für die grobe Skizzierung der Herausforderungen für die Fortschreibung des IKSK mit dem Fokus auf das Ziel der Klimaneutralität (Netto-Null-CO_{2eq}-Emissionen) als erste Wegbeschreibung mit strategischen und praktischen Schritten bis 2030. Der Ausschuss begrüßt es, dass Synergien zu im gleichen Kontext stehenden Projekten genutzt und diese zusammengeführt werden sowie die Kommunikation im Sinne einer frühzeitigen Mitmach-Bewegung für den mehrjährigen Prozess aufgesetzt wird.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 11 Integriertes Klimaschutzkonzept (IKSK), Maßnahme 5.1, Förderprogramm zur Altbausanierung- Anpassung der Förderrichtlinie Vorlage: FB 36/0165/WP18

Herr Nositschka fragt, ob es nicht möglich sei, bei jüngeren Heizungsanlagen eine höhere Förderung zu gewähren.

Herr Peukert erwidert, dass man jetzt ja schon extra das Alter der Anlagen heraus genommen habe aber eine Erhöhung derzeit nicht geplant sei. Man wolle hier aber gerne noch einmal nachprüfen.

Ratsfrau Brinner hält die Anpassung für klug. Sie stellt die Frage, ob man nicht Denkmäler oder auch Gewerbeimmobilien noch stärker fördern könne.

Ob man Anlagen mit Biomasse nicht kennzeichnen könne mit dem Hinweis, dass es sich hierbei nicht um die optimalste Lösung handle, möchte Frau Fitter wissen. Und ob die Stadt gegebenenfalls Flächen zur Einhaltung der Abstandsregelungen im EFH Bereich zur Verfügung stellen könne.

Herr Peukert sagt zu, sich diesbezüglich mit den Kolleg*innen der anderen Abteilungen bzw Fachbereiche in Verbindung zu setzen.

Herr Nositschka möchte wissen, wie die Stadt sicherstellen könne, dass die Antragsteller von Mehrfamilienhäusern nicht die investiven Kosten der Sanierung vollumfänglich auf die Miete umlegen würden und somit doppelt kassieren würden.

Diesbezüglich sei man auf Hinweise angewiesen, antwortet ihm Herr Peukert. Eigene Kontrollen fänden ansonsten nicht statt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt & Klimaschutz stimmt den Ausführungen der Verwaltung und

- a. Aufhebung des Gebäudealters als Vorgabe
- b. Erhöhung und Ausbau des Förderbausteins Gebäudetechnik 8.2
- c. Erhöhung und Ausbau des Förderbausteins Bonus 8.3
- d. Aufnahme eines neuen Fördergegenstandes in die Richtlinie

zum 01.07.2022 zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 12 IKSK-Fortschreibung- Erstellung einer gesamtstädtischen Wärmeplanung

Vorlage: FB 36/0168/WP18

Herr Demmer lobt die Verwaltung dafür, dass man dieses Mal die Themenfelder Solar und Thermalwärme mit einbezogen habe.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt & Klimaschutz befürwortet die Erstellung einer gesamtstädtischen Wärmeplanung und empfiehlt dem Finanzausschuss und dem Rat die entsprechende Mittelbereitstellung mit Deckung innerhalb des Produktes über 300.000 Euro in 2022.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 13 Lärmschutz im Bereich Driescher Hof**hier- aktueller Sachstand****Vorlage: FB 36/0173/WP18**

Herr Meiners freut sich, dass man bei diesem jahrelangen Thema nunmehr einen Erfolg erzielt habe.

Ihren Dank dafür sprechen der Verwaltung Ratsherr Blum und Herr Demmer aus.

Ratsfrau Wolf möchte wissen, inwiefern die Wand Auswirkungen auf das Lärmkataster habe.

Das werde man dann kurzfristig anpassen, wenn die Wand in Betrieb sei, berichtet Herr Meiners.

Ratsherr Kiemes fragt an, wie verbindlich die Zusage von Straßen NRW sei und ob Herr Meiners eine Zeitschiene absehen könne.

Rund 3 bis 5 Jahre rechne er ein, erwidert Herr Meiners. Auf Grund der abgestimmten Vorlage gehe er von einer hohen Verbindlichkeit dieser Aussage aus.

Ratsherr Neumann bittet darum, dass man die Bürger*innen, die sich zu dem Thema im Bürgerforum engagiert hätten, die Vorlage und die Entscheidung zukommen lasse.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Er revidiert den Beschluss vom 12.02.2019 dahingehend, dass städtische Lärmmessungen nicht mehr erforderlich sind. Die Verwaltung wird das Projekt bei/mit der Autobahn GmbH weiter verfolgen und erneut berichten.

Abstimmungsergebnis:

AUK/12/WP18

Ausdruck vom: 30.06.2022

Seite: 15/18

Einstimmig

zu 14 Lichtverschmutzung reduzieren – Dark-Sky-Kommune, Sachstand & Handlungsempfehlungen, Ratsantrag Nr 088/18 der Fraktion die Linke
Vorlage: FB 36/0138/WP18

Herr Nositschka dankt der Verwaltung, auch wenn das große Ziel der Dark Sky Kommune nicht umsetzbar sei, so habe man doch viele einzelne Maßnahmen in der Vorlage dargestellt.

Wichtig sei, jetzt zeitnah zu beginnen, da es sich um einen langen Umstellungsprozess handele.

Anschließend stellt er den erweiterten Beschlussvorschlag der Fraktion die Linken vor, zu dem Herr Dohmen die Verwaltung ermuntert, Stellung zu nehmen.

Man könne diesen Vorschlag grundsätzlich mitgehen, erwidert Herr Kelterbaum für die Verwaltung.

Herr Klöfkorn von der STAWAG mahnt an, dass es sich hierbei um eine langjährig wirkende Entscheidung handele, die man gut abwägen müsse. Für nächstes Jahr habe die STAWAG noch keine Leuchtmittel bestellt.

Die Mitglieder sollten nur berücksichtigen, dass jede Farbe eine gänzlich andere Wahrnehmung erzeuge.

Herr Schuch dankt für die gut ausgearbeitete Vorlage und ist der Meinung, dass man die vergleichsweise geringe zusätzliche CO₂ Belastung zum Vorteil der Insektenvielfalt in Kauf nehmen könne.

Ratsfrau Brinner sieht den Trend zu warmweißen Licht, und zeigt sich bestürzt, dass rund 20% des Insektensterbens auf Lichtverschmutzung zurückgehe.

Allerdings müsse man im MoA auch den Sicherheitsaspekt betrachten.

Herr Klöfkorn macht deutlich, dass die Grund LED immer die Gleiche sei, egal wieviel K, das Grundspektrum sei immer identisch.

Ratsherr Kiemes lobt die facettenreiche Vorlage der Verwaltung und hält es für falsch, den Beschluss zu erweitern.

Frau Feilgenhauer fehlen in der Betrachtung die Großereignisse wie bspw. das Chio, was unter großem Flutlicht stattfindet.

Herr Klöfkorn erklärt, dass bei Großereignissen gewisse Beleuchtungsstärken vorgeschrieben seien, das sogenannte Streulicht sei dabei aber ziemlich gering.

Herr Demmer gibt zu bedenken, dass alle mobilitätspolitischen Sprecher deutlich für Beleuchtung mit 4000 K aus Sicherheitsgründen appellieren würden.

Herr Klöfkorn antwortet, dass die Farbtemperatur nichts mit der Beleuchtungsstärke zu tun habe.

Ratsherr Blum stimmt Ratsherr Kiemes zu. Auch er sieht in der Vorlage alles wichtige enthalten und traut es der Verwaltung auch ohne ergänzende Klarstellungen zu, den richtigen Weg zu finden.

Herr Nositschka merkt an, dass aus seiner Sicht alle Bedenken in dem erweiterten Beschluss berücksichtigt seien.

Ratsherr Kiemes möchte abschließend wissen, ob man auf Grund der Tatsache, dass eine DIN Norm ja nicht mit einer Rechtsnorm gleichzusetzen sei, vielleicht etwas flexibler agieren könne.

Herr Klöfkorn gibt ihm Recht, dass eine DIN Norm immer nur empfehlenden Charakter habe, das ändere sich aber immer dann, wenn rechtliche Probleme aufträten, dann sei die DIN ein wichtiger Maßstab.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt dem Mobilitätsausschuss, zu beschließen:

Die Straßenbeleuchtung in Aachen soll zukünftig mit LEDs mit einer Lichtfarbe von maximal 3000K, möglichst mit nach unten gerichtetem Abstrahlwinkel, ausgeführt werden. In Ausnahmefällen, z.B. an gefährlichen Straßenkreuzungen oder in Angsträumen, soll die Verwaltung aus Sicherheitsgründen flexibel entscheiden können, welche Lichtfarbe eingesetzt wird.

Lagerbestände von LEDs mit einer Lichtfarbe von 4.000K sollen zunächst aufgebraucht werden.

Beim Anstrahlen von öffentlichen Gebäuden sollte, sofern dies möglich ist, nur von oben oder von der Seite konturenscharf angestrahlt werden sollen.

Ggf. neue Erkenntnisse aus dem Vororttermins bei der stawag heute abend 14.6. sollen entsprechend berücksichtigt werden.

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz bittet den Mobilitätsausschuss, die Empfehlung bzgl. verkehrlicher Belange zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

11 Zustimmungen und 4 Ablehnungen

zu 15 Mitteilungen der Verwaltung

Ausschussvorsitzender Stettner weist noch einmal alle Mitglieder des Ausschusses auf die anstehende Sondersitzung am 16.08. im Tivoli Aachen sowie auf den nachfolgenden Ortstermin in Sachen Straßenbeleuchtung hin.

Anschließend verabschiedet er die Vertreterin des Seniorenrates Frau Feilgenhauer, deren letzte Sitzung dies war und dankt ihr für ihr Engagement und ihre konstruktiven Beratungsanmerkungen.

Herr Meiners erinnert an den am Freitag stattfindenden Nachhaltigkeitstag.

Nichtöffentlicher Teil

zu 1 Genehmigung der nicht öffentlichen Niederschrift

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Die nicht öffentliche Niederschrift der Sitzung vom 03.05. wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei vier Enthaltungen

zu 2 Mitteilungen der Verwaltung- nicht öffentlich

Lürken
Ausschussvorsitzende

Retterath
Schriftführerin

gesehen

Keupen
Oberbürgermeisterin